

Rauchmelder schlug Alarm

Zimmerbrand in Wohnhaus in Nienhagen - Bewohnerin blieb unverletzt

NIENHAGEN. Wie wichtig ein Rauchmelder ist, zeigte sich am Sonntagnachmittag in Nienhagen. Durch den Piepton wurde die Bewohnerin eines Hauses in der Kirchgasse auf den Brand aufmerksam und konnte die Feuerwehr alarmieren. Damit blieb es bei einem Zimmerbrand, ein Ausdehnen der Flammen auf andere Räume wurde verhindert. Die 48-jährige Bewohnerin blieb unverletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 5000 Euro.

Als Brandursache vermutet die Polizei in Hann. Münden einen technischen Defekt eines Haushaltsgerätes.

Haushaltsgerät

Um 14.54 Uhr rückten Staufenerberger Feuerwehrleute nach Nienhagen aus. Die Bewohnerin, berichtet die Polizei, sei im Garten gewesen, als sie das Piepsen des Rauchmelders hörte und in die Wohnung eilte.

Dort sah sie, wie ein Haushaltsgerät Feuer gefangen hatte. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr versuchte die Frau, die Flammen mit Decken zu ersticken.

Die Feuerwehrleute löschten die Flammen und brachten das Haushaltsgerät ins



Feuerwehr im Einsatz: Vermutlich durch einen technischen Defekt eines Haushaltsgerätes entstand in einem Wohnhaus in der Kirchgasse ein Zimmerbrand.

Foto: Muraro

Freie, berichtet der Pressesprecher der Feuerwehr Staufenberg, Lutz Muraro. Die Wandverkleidung und die Deckenpaneele waren mit Ruß geschwärzt. Die Feuerwehr nahm Wandverkleidung und

Deckenpaneele ab und setzte die Wärmebildkamera ein, um mögliche Glutnester auffindig zu machen.

86 Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehren aus Nienhagen, Sichelstein,

Dahlheim, Speele, Uschlag, Landwehrhagen und Lutterberg waren im Einsatz. Die Feuerwehr Hann. Münden wurde vorsorglich ebenfalls alarmiert, musste dann aber nicht mehr eingreifen. (kri)